



Auf dem Hof-Schürholz: (1.v.r.) Siegbert Henkel, Vorsitzender CDU-Ortsunion Altenhof und (2.v.r.) Christoph Schürholz, Vorsitzender CDU-Ortsunion Hünsborn.

Foto: privat

CDU in Hünsborn und Altenhof will enger zusammenarbeiten

Mehr Kooperation in den Ortsunionen

HÜNSBORN. Das fünfte Sommerfest der CDU-Ortsunion Hünsborn begann mit einer Wanderung. Ziel war der Landwirtschaftliche Betrieb Hof Schürholz im Norden von Hünsborn. Der traditionelle Familientag hatte trotz der schlechten Wettervorhersagen Glück. Es blieb trocken und so konnten alle einen geselligen Nachmittag und Abend mit Kaffee und Kuchen sowie später beim Grillen verbringen. Auch Mitglieder der CDU-Ortsunion Altenhof waren mit dabei. Darunter der Vorsitzende Siegbert Henkel und die ehemalige Ratsfrau Rita Brüser.

„Diese jährliche Veranstaltung gilt mittlerweile als inoffizielle Mitgliederversammlung, in der zwar keine Ent-

scheidungen gefällt werden, aber Ideen und zukunftsweisende Gedankenaustausche stattfinden“, so Christoph Schürholz, Vorsitzender der Hünsborner Union.

So kamen auch diesmal viele Themen zur Sprache. Neben dem Jahrzehnte andauernden Einsatz der CDU-Hünsborn für den Lärmschutz an der A45, welcher nun von Erfolg gekrönt sein wird, war auch die nach den Sommerferien in Hünsborn startende Ganztagsgrundschule mit Unterstützung des Kreissportbunds Thema der Veranstaltung.

„In beiden vorbenannten Punkten waren es vor allem die Hünsborner Christdemokraten, die dafür gesorgt haben, dass die Erfolge für Hünsborn in diesen Angelegenhei-

ten zustande gekommen sind“, erklärte der Vorsitzende Schürholz und bedankte sich bei den Rats- und Vorstandsmitgliedern der Hünsborner Union für das Engagement.

Mit dem Vorsitzenden der CDU-Ortsunion Altenhof, Siegbert Henkel, war man sich einig, in Zukunft noch mehr zusammen zu arbeiten. Gedanken über eine mögliche Kooperation der beiden Nachbar-Ortsunionen Hünsborn und Altenhof wollen beide Ortsunionen in den Vorständen beraten und vielleicht bereits schon im nächsten Jahr den Mitgliederversammlungen zur Aussprache und möglicherweise dann auch zur Entscheidung durch die Basis präsentieren, so Christoph Schürholz.